Zusammenfassung der Diploma-Arbeit „Wiener Wein“

Dr. Astrid Feder

Kandidatennummer: 240049

Motivation:

Ich habe das Glück, in Wien aufgewachsen zu sein, der einzigen Millionenstadt weltweit, die einen ökonomisch bedeutenden Weinbau innerhalb ihrer Stadtgrenzen betreibt.
Der Weinbau prägt seit jeher das Landschaftsbild der Stadt und ist fester Bestandteil unserer kulturellen Identität. Wir Wienerinnen und Wiener haben das Privileg, unseren eigenen Wein trinken zu können und bei jedem Glas Wiener Gemischter Satz fasziniert mich, wieviel Geschichte, Tradition und welch hohe Qualität dieser Wein in sich trägt. Deshalb wollte ich mich intensiv mit diesem Thema befassen.

Fragestellung/Zielsetzung:

Der erste Teil meiner Arbeit widmet sich der sehr langen Geschichte des Wiener Weins. Mein Ziel war es, einen fundierten Überblick über die faszinierende Entwicklung vom ersten Anbau von Wein in den keltischen Siedlungen im Gebiet des heutigen Wiens, bis zum heutigen Wiener Wein zu geben.
Der zweite Teil, und Fokus der Arbeit, ist die von mir durchgeführte Befragung zu Wiener Wein. Ich wollte wissen, wie Wiener Wein wahrgenommen wird. Wie sehen Menschen, die sich nicht speziell mit Wein beschäftigen, den Wiener Wein? Weiß die „Normalbevölkerung“, was einen Wiener Gemischten Satz ausmacht? Außerdem wollte ich herausfinden, ob sich Personen bewusst entscheiden, Wiener Wein zu trinken, und wenn ja, warum.

Methodik:

Der geschichtliche Überblick ist das Resultat einer ausführlichen Literaturrecherche in verschiedenen Fachbüchern, enthält aber auch Informationen aus Online Publikationen und den Verordnungen des Rechtsinformationsservice des Bundes.

Die Befragung erfolgte mit einem teilstandardisierten Fragebogen mit acht quantitativen und einer offenen Frage. Es wurden 100 Personen befragt. Die hohe Anzahl an Befragten erlaubt solide Aussagen zu treffen, wenngleich es noch immer nur einer Stichprobe entspricht, aufgrund derer nicht auf die gesamte Bevölkerung rückgeschlossen werden kann.
Einleitend wird am Fragebogen der Grund der Befragung kurz beschrieben. Danach werden Alter und Geschlecht als demographische Daten abgefragt. Der Wienbezug wird durch Wohnort und Arbeitsplatz festgestellt.
Quantitativ wird nach dem Konsumverhalten, der bewussten Entscheidung Wiener Wein zu trinken und nach dem Wissen über Wiener Wein gefragt. Bei der offenen Frage werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gebeten, ihnen bekannte Winzerinnen und Winzer aufzulisten.

Inhalt:

Meine Arbeit gliedert sich in folgende Kapitel:

1. Geschichte des Weinbaus in Wien
2. Weinbaugebiet Wien
3. Wiener Gemischter Satz DAC
4. Weinbaubetriebe in Wien
5. Befragung Wiener Wein
    5.1. Befragung
    5.2. Ergebnisse
    5.3. Diskussion

Im Kapitel „Geschichte des Weinbaus in Wien“ spanne ich den Bogen von den ersten keltischen Siedlungen im Gebiet des heutigen Wiens, von denen wir dank archäologische Funde wissen, dass Wein angebaut wurde, über die Römer, die wesentliche Errungenschaften im Weinbau in die annektierten Gebiete ihres Imperiums und damit auch nach Wien brachten, das Mittelalter, das 17. Jahrhundert mit Maria Theresia und ihrem Sohn Joseph, der mit seiner bekannten Zirkularverordnung vielen als Geburtshelfer der Wiener Heurigenkultur gilt, über die Herausforderungen des Weinbaus im 19. und 20. Jahrhunderts bis zum Wiener Wein der heutigen Zeit.
Das Kapitel „Weinbaugebiet Wien“ informiert über die Wiener Weinbaufläche, die Großlagen, Geologie und die wichtigsten Rebsorten.
Im Kapitel „Wiener Gemischter Satz DAC“ werden die Definition des Wiener Gemischten Satz DAC und die gesetzlichen Vorgaben besprochen.
Das Kapitel „Weinbaubetriebe in Wien“ gibt einen Überblick über die Wiener Weinbaubetriebe.
Das Kapitel „Befragung Wiener Wein“ widmet sich meiner Befragung. Die Fragestellung und Methode wird beschrieben, gefolgt von den Ergebnissen, welche in übersichtlichen Tabellen präsentiert, aber darüber hinaus diskutiert und interpretiert werden. Abschließend werden Marketing relevante Schlüsse gezogen. Die Befragten wurden dafür anhand des Alters, des Geschlechts und des Konsumverhaltens in verschiedene Gruppen unterteilt, welche miteinander verglichen wurden.

Fazit:

Meine Arbeit informiert über die Geschichte des Wiener Weins. Die Befragung von 100 Personen zum Thema Wiener Wein gibt Auskunft über die Wahrnehmung, das Konsumverhalten und das Wissen über Wiener Wein. Die Antworten sind für mich spannend und teilweise überraschend, beispielsweise dass fast zwei Drittel der Befragten wissen, was einen Gemischten Satz ausmacht, aber weniger als die Hälfte den DAC Status des Wiener Gemischten Satzes kennt. Die Befragung ergibt, dass Interesse für Wiener Wein besteht, er aber durch gezielte Information und Werbekampagnen noch mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung rücken könnte.
Mir hat es viel Spaß gemacht, mich im Rahmen der Diplomarbeit intensiv mit Wiener Wein zu beschäftigen und ich hoffe, dass sich immer mehr Menschen für Wiener Wein begeistern und sich bewusst dafür entscheiden.